Zeitschrift: Gesundheitsnachrichten / A. Vogel

Herausgeber: A. Vogel

Band: 50 (1993)

Heft: 9: Schleudertrauma : Halswirbel haben viele Tücken

Vorwort: Editorial

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. Siehe Rechtliche Hinweise.

Conditions d'utilisation

L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. Voir Informations légales.

Terms of use

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. See Legal notice.

Download PDF: 22.05.2025

ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, https://www.e-periodica.ch

INHALT

DER NATUR AUF DER SPUR 4

THEMA DES MONATS
Wandern ist die gesündeste und natürlichste aller Sportarten 6

UNFALLFOLGEN
Wenn der Hals ins Schleudern kommt 10

ALTERNATIVE HEILMETHODEN
Neuraltherapie: Heilung, die aus der Spritze kommt.....13

BEI UNS ZU GAST
Chirurg und Neuraltherapeut Dr. med. Andreas Beck.....16

GESUND DURCH DEN SEPTEMBER 18

BILD DES MONATS.....19

PFLANZENHEILKUNDE
Bitterpflanzen für den Magen 20

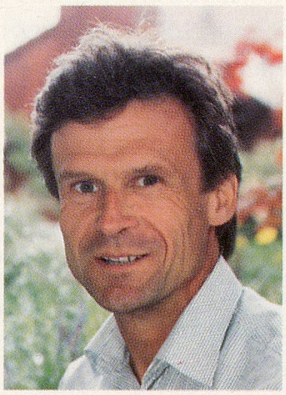
PFLANZENWELT
Beeren: gefürchtet und begehrt 22

SERIE
Die bunte Welt der Vitamine.....26

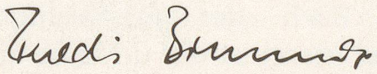
LESERFORUM 29

Liebe Leserinnen, liebe Leser

Viele Menschen bekunden Mühe, die Dinge nicht nur in den Denkschemen Schwarz und Weiss oder Gut und Böse zu betrachten. So versuchten neulich bei einer öffentlichen Diskussion zum Thema der vegetarischen Ernährungsweise die Vertreter der Fleischproduzenten, die ihnen gegenübersitzenden Vegetarier durchwegs als «Extremisten» zu bezeichnen – und Extremismus sei gefährlich. Einem Ping-pong ähnlich wurden die Argumente hin- und hergeworfen, aber eine Annäherung der Standpunkte kam nicht zustande. Zu sehr, das musste leider beobachtet werden, glaubte man sich auf der «Fleisch»-Seite verteidigen und das Hohelied des Fleischverzehrs singen zu müssen. Kritische Hinweise auf die Ernährungssituation in der Welt, die Misshandlung der Tiere in den Mastbetrieben und das gesundheitliche Risiko unseres viel zu hohen Fleischkonsums wurden kaum wahrgenommen. Und als der Gesprächsleiter auf verschiedene Studien verwies, welche den Nachweis erbrachten, dass Vegetarier viel weniger an Herz- und Kreislaufkrankheiten sterben, wurde dies rundweg als nicht wahr oder zumindest zweifelhaft abgelehnt.



So verhält es sich in vielen anderen Bereichen, wo Menschen mit neuen Erkenntnissen konfrontiert werden, diese vorerst aber rundweg ablehnen, nur weil sie zu sehr an das Herkömmliche gewöhnt sind. Das hat seinerzeit auch Alfred Vogel immer wieder festgestellt, als er mit seinem Gedankengut noch ein «Rufer in der Wüste» war.

Viel hat es gebraucht, bis die Naturmedizin in der Öffentlichkeit den heutigen Stellenwert erreichte. Doch noch immer betrachten sie weite Kreise als Gegner der Schulmedizin. Dabei ist sie doch vielmehr eine notwendige Ergänzung, wie wir in dieser Nummer, diesmal am Beispiel der Neuraltherapie, darlegen möchten.

Herzlichst, Ihr